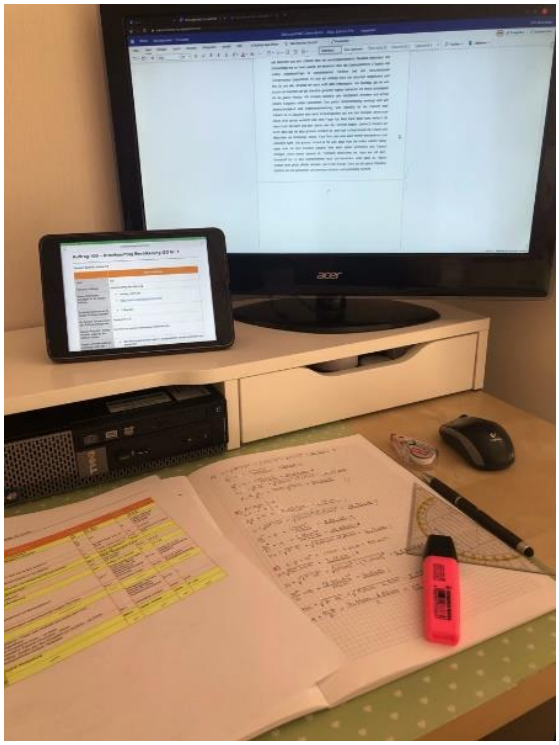
Und plötzlich war die Schule geschlossen - Homeschooling wegen Coronavirus

Alina Bader und Salome Hess P2b

Wir berichten euch über unsere Situation des Homeschoolings während der Coronakrise. Man erfährt, wie es uns dabei geht und wie wir vom Schulstoff profitieren können, ohne in die Schule zu gehen.

Als wir am Freitag, dem 13. März 2020 erfuhren, dass alle Schweizer Schulen schliessen, haben wir uns zuerst gefreut. Unsere ersten Gedanken waren: Keine Schule, kein frühes Aufstehen, nichts machen und einfach nur schulfreie Tage geniessen. Doch schon bald holte und die Realität ein, denn langsam wurde uns bewusst, dass wir den ganzen Schulstoff zu Hause erledigen müssen. Während den ersten Tagen nach der Schulschliessung wurden wir immer wieder, durch die Lehrpersonen, betreffend der aussergewöhnlichen Situation informiert. Am Donnerstag, dem 19. März 2020, war es dann soweit, wir bekamen über die Onlineplattform «Teams» die ersten Arbeitsaufträge in den verschiedenen Fächern und von den verschiedenen Lehrpersonen zugeschickt. Es war am Anfang noch ein bisschen ungewohnt und neu für uns alle, deshalb lief auch nicht alles reibungslos. Am darauffolgenden Montag, als wir uns schon ein wenig an die neue Situation gewöhnt hatten, bekamen wir einen Arbeitsplan für die ganze Woche. Wir müssen natürlich sehr diszipliniert arbeiten und lernen, unsere Aufgaben selbst einzuteilen. Das neue Homeschooling Modell verlangt einiges an Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, was natürlich für die Zukunft sehr nützlich ist. Es tauchen aber auch Schwierigkeiten auf, beispielsweise, wenn man etwas nicht genau versteht oder eine Frage hat, dann kann man nicht einfach die Hand hochstrecken und den Lehrer oder die Lehrerin fragen. Dennoch denken wir nicht, dass dies ein allzu grosses Problem ist, weil wir die Lehrpersonen via Teams und Mitschüler und



Mitschülerinnen via WhatsApp, Skype, FaceTime kontaktieren und erreichen können. Ein grosser Vorteil für uns ist, dass man den Zeitpunkt selbst wählen kann, wann man mit dem Arbeiten beginnt. Man kann später aufstehen und Pausen einlegen, wenn einem danach ist. Trotzdem befürchten wir, dass wir mit dem Schulstoff bis zu den Sommerferien nicht durchkommen. Man kann zu Hause einfach nicht gleich effektiv arbeiten, wie in der Schule. Doch an die ganze Situation konnten wir uns gewöhnen und kommen mit dem Homeschooling gut zurecht. Uns fehlt aber der Kontakt zu unseren Mitschülern und Mitschülerinnen, weil das gemeinsame Lernen doch mehr Spass macht.